Haag i. OB

Nachrichten aus dem Haager Rathaus

Solarpark auf ehemaliger Mülldeponie Schachenwald eröffnet

Mit kirchlichem Segen von Pfarrer Pawel Idkowiak wurde die Freiflächen-Solaranlage auf der ehemaligen Mülldeponie Schachenwald eröffnet. Landrat Maximilian Heimerl betonte, wie wichtig es dem Landkreis Mühldorf seit Jahren sei, auf ökologische Energieerzeugung umzustellen. In Zusammenarbeit mit dem Markt Haag i. OB konnte 2019 der Flächennutzungsplan angepasst und das Baurecht für die Anlage geschaffen werden. Bürgermeisterin Sissi Schätz wies darauf hin, dass mit der ökologischen Nutzung der Deponie ein positiver Abschluss gefunden werden konnte, da die Deponie die Haager Bevölkerung doch jahrelang beeinträchtigt hatte.

Foto: Landkreis Mühldorf; v. li nach re: Landrat Maximilian Heimerl, Geschäftsführer der Energie GmbH des Landkreises Hermann Hackner, Pfarrer Pawel Idkowiak, Bürgermeisterin Sissi Schätz

SoNNe e.V. sucht weitere Helfer

Seit 12 Jahren unterstützt der Verein SoNNe e.V. alte und kranke Menschen im Inn-Hügelland-Gebiet und Haag mit verschiedenen Leistungen, damit sie länger zuhause leben können. Aktuell suchen wir für unser Team „Essen auf Rädern“ in Haag Verstärkung.

Dazu braucht es die Bereitschaft, einmal wöchentlich und auch immer wieder einmal am Wochenende mit dem zur Verfügung stehenden Elektrofahrzeug ein frisch zubereitetes Mittagessen auszufahren. Auch trifft sich das Team einmal im Monat, um den Plan für den nächsten Monat zu besprechen und organisatorische Fragen zu klären.Sie erhalten dafür eine Aufwandsentschädigung und sind über den

SoNNe e.V.
Soziales
Nachbarschaftliches
Netzwerk

Verein haftpflicht- und unfallversichert. Bis zu 2400 Euro Aufwandsentschädigung im Jahr sind steuerfrei. Auch für andere Hilfen, wie Hilfe im Garten, Fahrdienste und Betreuungen freuen wir uns über neue Helfer.

Informieren Sie sich unter unserer Homepage: **www.sonne-ev.de** oder zu unseren Bürozeiten: Montag von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Mittwoch und Donnerstag von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr unter 08073/ 9147347 (außer an Feiertagen)

Verordnung

Über die **zeitliche Beschränkung ruhestörender Haus- und Gartenarbeiten** und über die Benutzung von Musikinstrumenten, Tonübertragungsgeräten und Tonwiedergabegeräten

§1 Haus- und Gartenarbeiten

(1) Ruhestörende Haus- und Gartenarbeiten dürfen
-montags bis freitags
zwischen 07.00 Uhr und 12.00 Uhr und
zwischen 14.00 Uhr und 19.00 Uhr
-samstags von 07.00 Uhr bis 16.00 Uhr
ausgeführt werden.

(2) Ruhestörende Haus- und Gartenarbeiten sind alle im Hauswesen oder im Garten anfallenden lärmenden Arbeiten. Es ist dabei unerheblich, ob die Arbeiten im Haus, Hof oder Garten ausgeführt werden.

§2 Musikdarbietungen

Bei Benutzung von Musikinstrumenten, Tonübertragungsgeräten (Radio, Fernseher, etc.) sowie Tonwiedergabegeräten ist die Lautstärke so zu gestalten, dass Dritte nicht unzumutbar gestört oder belästigt werden. Von 22.00 Uhr bis 07.00 Uhr ist die Benutzung von Musikinstrumenten, Tonübertragungsgeräten und Tonwiedergabegeräten im Freien verboten.

Nachrichten aus dem Haager Rathaus

Haag i. OB

Haag i. OB

Der Markt Haag i. OB sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Erzieher/in in Vollzeit.

Gemeindekindergarten Haag – hier darfst du Kind sein, hier bist du Kind

Der Markt Haag i. OB mit ca. 6.500 Einwohnern ist im westlichen Landkreis Mühldorf a. Inn gelegen und Träger des gemeindlichen Kindergartens Am Schachenwald mit ca. 90 Plätzen, davon eine Integrationsgruppe.

Wir erwarten:

- eine abgeschlossene Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieher/in
- Flexibilität, Verantwortungsbewusstsein und Motivation
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Erfahrung in der Integrationsarbeit
- liebevoller Umgang mit Kindern

Wir bieten Ihnen:

- einen interessanten Arbeitsplatz in unserem gut ausgestatteten Kindergarten
- eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- leistungsgerechte Vergütung nach dem TVöD

Schriftliche Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnis/se) richten Sie bitte bis spätestens 15. Juli 2020 an den

Markt Haag i. OB, Personalamt, Marktplatz 7, 83527 Haag i. OB

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen die Kindergartenleiterin Frau Grasser (Tel. 08072/3308) zur Verfügung.

Nutzung der Corona-Warn-App

Seit letzter Woche kann die Corona-Warn-App heruntergeladen und genutzt werden. Die Rückverfolgung von Infektionsketten ist ein entscheidender Teil der Gesamtstrategie zur Bekämpfung von Pandemien. Derzeit gibt es beinahe wöchentlich weitere Lockerungen und viele wünschen sich im Alltag mehr Normalität. Damit das gelingt, müssen – nebst den weiter notwendigen Hygiene-Schutzmaßnahmen – Kontaktpersonen von positiv getesteten Personen schnell benachrichtigt werden, so dass Infektionsketten früh unterbrochen werden. Die Corona-Warn-App unterstützt hier. Der Markt Haag i. OB empfiehlt die Nutzung der Corona-Warn-App zur Bekämpfung der Pandemie. Die Corona-Warn-App kann im App Store von Apple bzw. im Google Play Store herunterladen werden.

CORONA WARN-APP

Gemeinderat Hederer feiert runden Geburtstag

Anlässlich der letzten Gemeinderatssitzung konnten Bürgermeisterin Sissi Schätz und Gemeinderatskolleginnen und –kollegen Gemeinderatsmitglied Josef Hederer zum runden Geburtstag beglückwünschen. Die Bürgermeisterin überreichte ihm ein Präsent.

Haag i. OB

Nachrichten aus dem Haager Rathaus

Farbenfrohe Bepflanzung der Verkehrsinsel in Altdorf

Eine insektenfreundliche, farbenfrohe Bepflanzung hat nun die Verkehrsinsel in Altdorf bekommen – dank dem Haager Bauhof und Blumenspenden von Christian Swoboda. Die Verkehrsinsel brauchte ohnehin ein neues Gesicht und neues Erdreich. In Zusammenarbeit mit Christian Swoboda ist nun ein bunter Blickfang entstanden. „Das Jahr über soll immer wieder etwas anderes blühen, so z.B. Katzenminze, Salbei, eine niedrige Blütenhecke und Rosen“, so Christian Swoboda, der die Pflanzen zusammengestellt und gespendet hat. Bürgermeisterin Sissi Schätz und Bauhofleiter Thomas Göschl bedankten sich im Namen des Markt Haag i. OB und beobachteten die Bienen, die bereits fleißig auf der Verkehrsinsel summten.

Aus dem Gemeinderat

- Das Büro Rieger Lohmann Architekten präsentierte dem Marktgemeinderat die Planung im Stadium des Vorentwurfs für den Ausbau des Zehentstadels. Den aktuellen Stand stellte Architekt Udo Rieger vor. An der bisherigen Aufteilung änderte sich nichts. Der Westteil Richtung Schlossturm bleibt vor allem dem Pfarrheim zur Vermietung an die Pfarrkirchenstiftung und der Bibliothek vorbehalten. Der Mittelbereich erhält Eingangshalle mit Saal. Der Ostteil der ehemaligen Turnhalle und Brauereiabfüllung soll Kino mit Café aufnehmen. Den Baubeginn prognostizierte der Architekt für den Westteil im Jahr 2022. In der Kostenschätzung wird die Gesamtmaßnahme mit 8,5 Mio. € angenommen. Die Devise heißt nach Bürgermeisterin Sissi Schätz: „Wir müssen die Planung fortsetzen, um den Förderantrag zu stellen.“ Zweiter Bürgermeister Stefan Högenauer regte Einsparungen an. Zur Einsparungsdebatte informierte Bürgermeisterin Sissi Schätz über Möglichkeiten der Städtebauförderung mit 80 Prozent „für Vorhaben im Ortszentrum“: „Wir haben den Vorbescheid, dass das Projekt geeignet ist.“ Thomas Eberharter (CSU) wollte angesichts der „großen Summe“ eine Ortsbegehung. Die soll demnächst anberaumt werden, so Bürgermeisterin Sissi Schätz. Ein Wärmenetz für die Versorgung von Zehentstadel und Rathaus erläuterte Fachplaner Michael Hofstetter vom Ingenieur-Büro Bauer & Hofstetter. Als Brennstoffe wären Pellets und für Spitzenlasten Gas bzw. Biogas vorgesehen. Siegfried Fischer vom Planbüro F stellte neben der vorgesehenen Elektroinstallation die Beleuchtung vor, die dem Charakter des historischen Gebäudes gerecht werden soll.
- Die Geschäftsordnung des Markt Haag stellten die Räte für die nächste Amtsperiode bis 2026 neu auf. Debatten lösten der Umgang mit Sitzungsunterlagen aus, die Information des Gemeinderats durch die Bürgermeisterin zu laufenden Projekten und das Budget der Bürgermeisterin. „Der Gemeinderat soll beraten können, ohne dass vorher schon etwas veröffentlicht wird“, so Schätz. Zweiter Bürgermeister Stefan Högenauer betonte, die Veröffentlichung von Unterlagen nach der Sitzung habe einen anderen Stellenwert.“ Bürgermeisterin Sissi Schätz hatte Vorbehalte und verwies auf die Verschwiegenheitspflicht. Mit Sitzungsunterlagen sollten Gemeinderäte sorgsam umgehen. Die Gemeindeverwaltung zeige Detailpläne zur Beratung in der Sitzung. Diese sind in der Regel aber nicht zur Weitergabe an Dritte geeignet. Problematisch finde sie, wenn „Detailpläne öffentlicher Gebäude“ gezeigt würden. 3. Bürgermeister Florian Haas wies auf die Problematik mit dem Urheberrecht hin. So erfolgte die Zustimmung für den Vorschlag von Bürgermeisterin Sissi Schätz, Unterlagen für die Veröffentlichung freizugeben, nachdem Bürgermeisterin und Gemeinderat zugestimmt hätten, mit 12 gegen sieben Stimmen. Dr. Bernhard Grabmeyer (Freie Wähler) wollte eine Informationspflicht für die Bürgermeisterin festlegen, dass sie vor allem über den Stand von Bauvorhaben in vierteljährlichem Abstand Auskunft im Gemeindetrat gibt. Verständnis zeigte das Gros des Plenums schließlich für eine Aufbesserung der Bewirtschaftungsbefugnis der Bürgermeisterin. Die Empfehlung des Bayerischen Gemeindetags sehe vier bis fünf Euro pro Einwohner vor. Das wären rund 30.000 Euro. Siegfried Maier bestätigte die Bedeutung einer Aufstockung: „Wenn Haag schneller werden soll, dann braucht die Bürgermeisterin mehr Handlungsspielraum.“ Für eine Erhöhung der Bewirtschaftungsbefugnis auf 18.000 € gegenüber 12.000 € aus dem Jahr 2014 stimmten schließlich 15 gegen fünf Gemeinderäte.